

Grußwort des 1.Vorsitzenden Toni Bündgen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die SPD Güls hat bei ihrer turnusgemäßen Jahreshauptversammlung am 19. August 2020 im Weingut Spurzem einen neuen Ortsvereinsvorstand gewählt. Unser langjähriger 1. Vorsitzender, MdB Detlev Pilger, hatte bereits im Vorfeld der Versammlung signalisiert, dass er „nur noch“ als Beisitzer in der Güls SPD mitarbeiten möchte und für andere Ämter im Vorstand aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Detlev Pilger hat die Güls SPD im letzten Jahrzehnt trotz der Wahrnehmung vieler anderer politischen Aufgaben als Bundestagsabgeordneter oder auch als SPD-Kreisvorsitzender mit viel Umsicht und Engagement geführt. Dafür gebührt ihm der Dank der gesamten Güls SPD Familie!

Bei der Neuwahl wurde ich dann einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Ein Votum und Vertrauensbeweis, der für mich zugleich Ansporn aber auch Verpflichtung ist, die gute und aktive kommunalpolitische Arbeit der Güls SPD fortzuführen und an der ein oder anderen Stelle noch auszubauen bzw. Prioritäten neu zu setzen.

Meine Mitstreiter*innen im neuen Vorstand, allen voran Pascal Klingmann als 2. Vorsitzender und Schriftführer sowie Ralf Zipper als Kassierer, aber auch unsere Riege von altgedienten oder auch neuen Beisitzer*innen in Person von Nina Nell, Jutta Fried, Gerald Dötsch, Dennis Winkel, Cem İlhan, Achim Böttcher und natürlich Detlev Pilger – werden mich hierbei sicher unterstützen und mit konstruktiven Beiträgen zu den verschiedensten politischen Themen die Arbeit der Güls SPD bereichern. Besonders freue ich mich, dass „der letzte Bisholderer“ Peter Kalter – welcher am Tag vor der Eingemeindung von Bisholder

nach Güls in Bisholder geboren wurde – sich als Seniorenbeauftragter der Güls SPD weiterhin in die politische Arbeit in seinem Heimatort einbringen wird.

Zur Struktur der Vorstandsarbeit und -organisation hat unser 2. Vorsitzender Pascal Klingmann einen eigenen Beitrag in diesem „Echo“ verfasst. Gerne steht Pascal oder auch ich selbst Interessierten bei Fragen zur Verfügung. Sprechen Sie uns bei Interesse an der politischen Mitarbeit einfach unverbindlich an. Zu den aktuellen kommunalpolitischen Themen aus Güls und

Koblenz finden Sie darüber hinaus in diesem „Echo“ interessante Beiträge, z.B. zu dem Projekt „Stadtdörfer“, von welchem auch unser schönes Güls profitieren wird. Darüber hinaus haben wir uns als SPD über einige Veranstaltungen, viele Gremienanträge und noch mehr Gespräche zu den verschiedensten Bereichen in unserem Heimatstadtteil eingebracht. Als Güls

Grußwort der Landtagsabgeordneten

Liebe Gülsinnen und Güls, am 14. März 2021 wird ein neuer Landtag gewählt. Seit Mai 2016 vertritt ich das linksrheinische Koblenz in Mainz, habe sehr viel Freude an dieser Arbeit und trete daher auch 2021 wieder zur Wahl an. Deshalb möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Anna Köbberling, ich bin 53 Jahre alt, Historikerin, verheiratet, Mutter von drei nahezu erwachsenen Kindern und lebe „ein Dorf weiter“ in Metternich. Seit über 30 Jahren bin ich Mitglied der SPD.

Da ich lange als Referentin für Unternehmenskontakte in der Staatskanzlei gearbeitet habe, habe ich in Landtagsfraktion der SPD die Funktion der wirtschaftspolitischen Sprecherin. Diese Aufgabe hat mich in den letzten Monaten sehr stark gefordert, ging es doch darum, Koblenzer Gewerbetreibende und Unternehmen zu beraten, welche Hilfen von Bund und Land ihnen im Lockdown zur Verfügung stehen und wie man sie beantragt. Aber ich habe mir auch viele Argumente und Sorgen angehört und diese wiederum in unsere politischen Debatten eingebracht, in denen abgewogen werden musste, was erlaubt sein sollte, und was zu riskant ist.

In Koblenz kümmere ich mich um alles, was in einer solchen „kleinen Großstadt“ anliegt – von der Sicherung von Arbeitsplätzen über Klimaschutz, Bildungsfragen, Kinderbetreuung, Kultur, Sport, ärztliche Versorgung bis zur Pflege.... Die Themenpalette einer Abgeordneten ist sehr breit. Erleichtert wird die Arbeit dadurch, dass ich auch Mitglied des Stadtrates bin – dadurch ergeben sich viele wichtige Kontakte und Synergien. Zu den Themen, die mir besonders wichtig sind, gehört die Versorgung mit Wohnraum. In Koblenz ist der

Mangel spürbar, und in den letzten 10 Jahren gab es bei den Mieten einen Preisanstieg von 39 %! Das Land hält viele Förderinstrumente bereit, die in Koblenz in Zukunft stärker genutzt werden müssen, damit sowohl die

die am Krankentbett stattfindet, auch in einem Verbund Koblenzer Krankenhäuser absolvieren können, wie es in Trier jetzt schon möglich ist. Denn wer hier einmal längere Zeit gewohnt hat, bleibt erfahrungsgemäß gerne hier!

Auch unsere Universität liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich, dass sie ab 2023 selbstständig wird. Bisher ruht das Profil ja auf zwei Säulen: der Lehrerbildung und der Informatik. In Zukunft könnten noch weitere Fächer hinzukommen. Einen wichtigen Impuls für die Informatik wird die zusätzliche Professoren-Stelle bringen, die die Ampel-Koalition der Uni mit dem neuen Landeshaushalt zukommen lassen möchte. Dafür hatte ich mich bei allen Beteiligten sehr eingesetzt.

Leider haben wir angesichts der Corona-Pandemie viel weniger Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen in Hausfluren und am Wahlstand. Trotzdem komme ich natürlich in alle Stadtteile und bin dort – mit Maske und Abstand – auch gern ansprechbar. In Güls werde ich am 8. Januar ca. von 10.00–12.00 Uhr sein (vorm REWE-Markt). Selbstverständlich kann man mich aber auch einfach anrufen: 0261-65012945.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben und dass Sie gesund bleiben!

Ihre
Anna Köbberling

Koblenzer Wohnbau GmbH als auch Privatleute mehr Wohnungen bauen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die ärztliche Versorgung. Auch in Zukunft brauchen wir gute Ärztinnen und Ärzte in unseren Krankenhäusern und Praxen. Ich setze mich dafür ein, dass Medizinstudierende der Uni Mainz die zweite Phase ihres Studiums,

Gefahrensituationen in der Karl-Mannheim-Straße: SPD Güls kümmert sich!

Im August dieses Jahres hatte die SPD-Fraktion im Ortsbeirat Güls beantragt, dass die Verwaltung geeignete Maßnahmen prüfen solle, wie die Verkehrssituationen in der Karl-Mannheim-Straße (KMS) entschärft werden kann. Hintergrund des seinerzeitigen Antrages war die Tatsache, dass es in diesem Bereich im Güls Neubaugebiet immer wieder durch Überschreitung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu Verkehrsgefährdungen für Fußgänger*innen, Zweirad- und Autofahrer*innen kommt. Besonders brenzlig ist die Situation nach Beobachtung etlicher Anwohner*innen an der Einmündung KMS/Winninger Weg, welche durch die naheliegenden Sportanlagen sowie die benachbarte Straße „Layerbach“ – die oft als „Schleichweg“ nach Bisholder genutzt wird – stark frequentiert und nur schlechteinsehbar ist.

Nachdem der Ortsbeirat den o.g. SPD-Antrag einstimmig beschlossen hatte, trafen sich nun Mitte November Ortsvorsteher Hermann Josef Schmidt und der Güls SPD-Vorsitzende, Stadtrat Toni Bündgen, mit Vertretern der Koblenzer Straßenverkehrsbehörde und Anwohner*innen



Das Bild zeigt den Leiter der Straßenverkehrsbehörde Stefan Mannheim (rechts), Ortsvorsteher Hermann Josef Schmidt (vorne), Stadtrat Toni Bündgen und einige Anwohner der Karl-Mannheim-Straße.

SPD Güls setzt sich für neue Ruhebänke am Höhenwanderweg von Güls nach Metternich ein

Schon seit einiger Zeit fehlt an einem der schönsten Aussichtsplätze auf Güls am Höhenwanderweg zwischen Güls und Metternich (den Güls*innen auch als „Raddepäddche“ bekannt) eine Ruhebänke, die wohl in einer „Nacht- und Nebelaktion“ ohne erkennbaren Grund abgebaut wurde.

Von aufmerksamen Mitbürger*innen wurden wir nun auf diesen Missetand hingewiesen.

Die Güls SPD hat hier zwischenzeitlich Kontakt mit dem zuständigen Grünflächen- und Bestattungswesen der Stadt Koblenz aufgenommen mit dem Ziel, wieder eine Ruhebänke an der exponierten Stelle aufstellen zu lassen. Wir sind diesbzgl. optimistisch und werden hier am Ball bleiben!



Dr. Manfred Schneider ist 50 Jahre in der SPD

Auch für die älteste Partei Deutschlands ist eine Mitgliedschaft über ein halbes Jahrhundert etwas Besonderes.

Der Güls Genosse Dr. Manfred Schneider, der auch gewählter Vertreter im Ortsbeirat ist, wurde nun für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei Deutschland geehrt.

SPD-Kalender setzt einmal aus



Keine Regel ohne Ausnahme: Die lange Reihe jährlicher Kalender wird für 2021 einmal unterbrochen.

Corona hat uns allen dieses Jahr viel abverlangt. Da wegen der Kontaktbeschränkungen der Güls Weihnachtsbasar abgesagt wurde, hat unser Ortsverein beschlossen, die Tradition des SPD-Kalenders für 2021 auszusetzen. Beim nächsten Weihnachtsbasar hoffen wir jedoch darauf, wieder einen neuen Kalender präsentieren und persönlich überreichen zu können. Wir wünschen trotzdem allen ein Gutes 2021.



Im Bild zu sehen ist Dr. Manfred Schneider (z.vr) bei der Überreichung der Urkunde und Ehren-Nadel durch die 1. und 2. Vorsitzenden Toni Bündgen und Pascal Klingmann.

Da er bei der Jahreshauptversammlung der Güls SPD im August im Weingut Spurzem nicht dabei sein konnte, wurde die Ehrung bei der Vorstandssitzung im Oktober nachgeholt.

Die SPD Güls sagt DANKE für sein jahrelanges Engagement und ist froh, dass er sich mit seinen Ideen und Erfahrungen weiter einbringt!

SPD-INFORMATIONEN

Güls Echo

Ortsverein Koblenz-Güls

Ausgabe Dezember 2020

Der neue Ortsverein stellt sich vor

Die Genoss*innen der SPD in Güls haben am 19. August in ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt, der den Ortsverein in den nächsten Monaten und Jahren prägen wird. Da Politik von Menschen gemacht wird, stellen wir Ihnen in diesem und in weiteren Echos den Ortsverein und die Personen vor, die in der SPD Güls aktiv sind.

Das gute Miteinander in unserem Ort und das Soziale im politischen Bewusstsein zu halten, ist nicht nur unseren Ortsbeiratsmitgliedern wichtig, sondern auch den Mitgliedern, die das Rückgrat der Partei-Arbeit



vielen anderen Aufgaben wie Mitgliederbetreuung oder Schaukastenbestückung (weitere Aufgaben und Genoss*innen stellen wir in loser Folge in den nächsten Echos vor) gibt es diverse Projekte wie das Güls Echo, das von Achim Böttcher mit viel Kreativität gestaltet wird, oder den SPD-Kalender, der dieses Jahr coronabedingt leider ausfallen muss. Veranstaltungen wie „SPD hört zu“ oder „SPD gegen Rechts“ aus dem letzten Jahr dürften vielen Güls Bürger*innen noch in Erinnerung

sein genauso wie das Hoyerbergfest zu „Rhein in Flammen“. All dies will geplant, organisiert und durchgeführt werden – nun wird es mit und nach Corona einige Änderungen geben, z.B. in Form von digitalen Veranstaltungen, die nach und nach geplant und ausprobiert werden. In regelmäßigen Abständen treffen sich Vorstand und aktive Genossinnen, um sich über die aktuelle politische Lage und Positionen in Ortsbeirat und Stadtrat auszutauschen. Die vielfältigen Aufgaben eines Ortsvereins reichen vom bekannten Wahlkampf (Plakate aufhängen, Gespräche mit Bürger*innen) über regelmäßige Aktivitäten (Veranstaltungen planen) bis hin zu Sonderaufgaben (z.B. Kontakte zu anderen Organisationen wie DGB für Rentenfragen, AWO etc.).

Der traditionsreiche Ortsverein ist inzwischen der drittgrößte im Stadtverband. Die über 70 Genoss*innen – verwurzelte, verwurzelte Studentin ist gleichzeitig Vorsitzende der Jusos Koblenz und Ansprechpartnerin für junge Menschen, die sich in die politische Gestaltung ihrer Umwelt einbringen möchten. Dennis Winkel hat sich als junger Genosse bereit erklärt, die Öffentlichkeitsarbeit über unseren Webseiten- und Social Media-Bereich mitzugestalten. Der Genosse Manfred Schneider, der vor kurzem für 50 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt wurde, organisiert mit anderen zusammen unser monatliches „SPD trifft Güls“-Format (früher als Stammtisch bekannt), bei dem die Genoss*innen miteinander und mit Bürger*innen ohne Parteibuch über Politik und alles Mögliche diskutieren. Neben



sich über weitere Verstärkung, um die anstehenden Herausforderungen der nächsten Zeit (soziale Gestaltung des demographischen Wandels, Bekämpfung von Vereinsamung und Vereinsamung, Erhaltung des dörflichen Zusammenhalts, usw.) gemeinsam anzugehen.

Interesse an sozialdemokratischer Politik oder sich die Arbeit im Ortsverein mal unverbindlich selbst anzusehen und ein eigenes Bild live und in Farbe zu machen?

==> <https://www.spd-guels.de>

oder persönlich:
Toni Bündgen, 0176/20638322
Pascal Klingmann, 0261/3949 9259 oder pascal@klingmann.net

Der Ortsvorsteher berichtet

Das bevorstehende Weihnachtsfest und den damit verbundenen Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, ein klein wenig Rückschau auf das abgelaufene Jahr zu halten. Sicherlich haben sich in unserem Stadtteil Dinge ereignet, die monatlich im Güls Blatt veröffentlicht werden. Aber über Corona sollte man auch sprechen.

Dieses Virus hat einen Großteil unserer Geschäfte und Gasthäuser lahmgelegt. Auch bei uns in Güls sind Gastwirtschaften und Hotels geschlossen. Es muss unser Ziel sein, dass die betroffenen Gasthäuser und Betriebe hier in Güls Unterstützung erhalten, wenn die Pandemie vorbeist, damit auch in unserem Stadtteil diese für die Gesellschaft so wichtigen Betriebe wieder auf die Beine kommen. Hier sollte man auch sprechen.

Ihnen allen wünsche ich schöne gemeinsame Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffentlich Corona frei.

Ihr Ortsvorsteher
Hermann-Josef Schmidt

Corona überlagert alle Themen

Ganz klar überlagert die Corona-Pandemie derzeit alle anderen Themen der Stadtpolitik. Doch haben wir uns auch noch nie in einer solchen Lage befunden – und das in allen Ländern auf der Welt.

Die Stadt Koblenz ist leider sehr hart von der zweiten Welle getroffen worden. Rund die Hälfte aller Koblenzer Schulen ist von Corona und Quarantäne betroffen, bei den Kitas sieht es ähnlich aus. Wir müssen noch für eine ganze Weile mit diesem Virus leben und uns deshalb entsprechend verhalten. Die A-H-Regeln gelten noch für eine geraume Weile, denn es wird dauern bis alle, die es wünschen, geimpft werden können.

Wir haben jedenfalls in der CGM-Arena auf dem Oberwerth alle wichtigen Test- und auch Impfzentren geschaffen. Dank der Berufsfeuerwehr, den Kulissenbauern des Stadttheaters und der Stadiontruppe haben

wir ansehnliche Einrichtungen geschaffen. Mit Unterstützung der niedergelassenen Ärzte und der Bundeswehr sowie der ansässigen Krankenhäuser wird sich toll um die Erkrankten und die Testwilligen gekümmert.

Im städtischen Haushalt, der immer in den letzten beiden Monaten des Jahres beraten und verabschiedet wird, hat die Pandemie ebenfalls heftige Brems Spuren hinterlassen. Wir waren vor Corona eigentlich auf einem guten Weg. Nun müssen wir doch wieder Defizite einplanen und befinden uns somit in der Gesellschaft von Bund und Land, die ebenfalls keine auskömmlichen Einnahmen mehr haben.

Wir sollten uns deshalb aber nicht grämen, denn mit den Corona-Hilfen, die auch die Stadt Koblenz bereitgestellt hat, helfen wir der Koblenzer Wirtschaft über diese schwierige

Zeit zu kommen und sorgen für Arbeitsplatzverluste.

Neben Corona gibt es in Bezug auf den Busverkehr eine tolle Neuerung. Ab Mitte Dezember wird nach dem Fahrplanwechsel ein neues Zeitalter bei den Stadtbuslinien eintreten. Dann fährt unser eigenes Busunternehmen, die koveb, mit verkürzten Takten und auf neuen Linien. Ich denke vor allem an die Stadtteilverbindungen auf der rechten Rheinseite. Dafür wurden sogar die sogenannten Minibusse angeschafft, die elegant durch die engen Ortslagen fahren können.

Ende November hatte ich die große Freude, die neuen Busse mit Biogasbetrieb vorstellen zu können. 29 dieser CO₂-neutralen Busse wurden angeschafft, einmal um die erhöhte Fahrleistung zu erbringen und zum anderen, um für den Klimaschutz den CO₂-

Ausstoß deutlich zu senken. Der Koblenzer Busverkehr wurde bei Umfragen auch wegen seiner hohen Preise kritisiert. Auch hier wird zum 1. Januar 2021 eine erkennbare Verbesserung eintreten. Die Preise gehen je nach Fahrkarte um 25% zurück.

Außerdem haben künftig alle Busse eine Klimaanlage und W-LAN an Bord. Und die meisten Bushaltestellen sollen verbessert werden, etwa durch dynamische Anzeigen, um zu erkennen, wann der nächste Bus kommt.

Diese Verbesserungen machen unsere Stadt sicher noch attraktiver. Daher arbeiten Rat und Verwaltung daran, dass mehr Wohnraum geschaffen wird. Wir haben dabei auch jene Menschen im Blick, die nicht über hohe Einkommen verfügen. Bei großen

Bauvorhaben legen wir eine Quote für bezahlbaren Wohnraum fest. So ist dies beim Rosenquartier in Lützel und bei der Fritsch-Kaserne in Niederberg geschehen. Außerdem versetzen wir unsere eigene Wohnungsbaugesellschaft durch zusätzliches Geld in die Lage, preisgünstige Wohnungen zu errichten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr David Langner
Oberbürgermeister



Liebe Bürger und Bürgerinnen von Güls,

das Jahr 2020 wird uns allen als das Jahr der Corona-Pandemie in Erinnerung bleiben. Es ist auch das Jahr in dem das Gülser Blütenfest 70 Jahre alt geworden ist. Es ist sehr schade, dass Sie, liebe Gülsler und Gülslerinnen und Ihre Gäste diesen Geburtstag wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht feiern konnten.

Trotz aller Einschränkungen hoffe ich, dass wir in Rheinland-Pfalz weiterhin nach vorne schauen und uns gegenseitig unterstützen und unser Motto „Ich schütze Dich und Du schützt mich“ auch während der bevorstehenden Weihnachtszeit berücksichtigen.

„Ich schütze Dich und Du schützt mich“ bedeutet (physischen) Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Maske tragen. Es bedeutet aber nicht, dass man keinen Kontakt zu den Menschen mehr haben soll, die einem wichtig sind. Viele sind in den letzten Monaten kreativ geworden und haben Wege gefunden, wie man sich auch auf Distanz nah sein kann. Und sie haben anderen geholfen: Einkäufe für Nachbarn übernommen oder kleine Aufmerksamkeiten für Menschen geschaffen, welche die Krise besonders hart trifft.



Wahrscheinlich werden wir noch länger aufeinander Acht geben müssen, damit wir und die Menschen, die uns wichtig sind, gesund bleiben.

Dabei geht es nicht nur um körperliche Gesundheit. Genauso wichtig ist es, sich geborgen und gut aufgehoben in der Gemeinschaft zu fühlen.

Aneinander denken, ein „Wie geht es Dir?“ oder ein kurzer Gruß an den Nachbarn auf der Straße helfen schon, um sich bewusst zu machen, dass wir nicht alleine sind und gemeinsam durch diese Krise kommen werden.

Liebe Gülsler und Gülslerinnen, ich wünsche Ihnen trotz der Einschränkungen ein gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund, geben Sie aufeinander Acht und behalten Sie sich Ihre Zuversicht.

Ihre Malu Dreyer

Güls profitiert vom Projekt „Stadtdörfer“



Seite 1 des Gölser Blättche) unter dem Leitbild „Tor zur Mosel“ folgende Leitprojekte entwickelt: „Neue Stadtdorfmitte“, „Neue Wege“, „Stadtdorfmanagement“, „Nachhaltiger Fremdenverkehr“. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 05. November 2020 diesen Rahmenvorgaben der entwickelten Leitbilder einstimmig zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, den erforderlichen Förderantrag beim Ministerium einzureichen; die entsprechenden Mittel wurden im Haushalt 2021 eingestellt. Der Ortsbeirat hat in seiner letzten Sitzung am 17. November 2020 für die Einzelprojekte

Viele werden es im Ort oder durch die Presse bereits vernommen haben: Neben Arzheim und Arenberg-Immendorf profitiert Güls als einer von drei Koblenzer Stadtteilen vom Projekt „Stadtdörfer“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz. Mit diesem Projekt will das Land RLP die Entwicklung von kommunalen Projekten und privaten Initiativen gleichermaßen.

Für Güls wurden nach einer entsprechenden Bürger*innenumfrage (vgl. Ausgabe Nr. 8,

und deren Priorisierung eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die aus je 2 Vertreter*innen der im Ortsbeirat vertretenen Parteien (SPD, CDU und Grüne) sowie aus dem 1. und 2. Vorsitzenden des Gülsers Ortsrings (Franz-Josef Ohlig) besteht. Für die Güls SPD wollen der 1. Vorsitzende Toni Bündgen sowie der SPD-Fraktionsvorsitzende im Ortsbeirat, Eckhard Kunz, in dieser Gruppe mitarbeiten.



Leider musste der für den 1. Dezember angesetzte erste Termin dieser Arbeitsgruppe coronabedingt abgesagt werden. Da die Zeit nun doch sehr drängt – die erarbeiteten Ergebnisse sollen bereits im Februar 2021 vorgestellt werden – bleibt die Hoffnung, dass dies zeitnah nachgeholt wird.

Für Ideen und Anregungen zu diesem Projekt ist die Güls SPD offen und freut sich über Ihre Rückmeldungen!

Toni Bündgen

Pascal Klingmann

In Güls bis zur 2. Klasse aufgewachsen, hat mich das Schicksal über Metternich, Lahnstein, Trier, Hamburg und das Sauerland 2014 wieder zurück in unseren schönen Moselstadteil geführt.

Als Psychologe und Psychotherapeut habe ich täglich mit Menschen zu tun, die nicht so viel Glück hatten. Seien es traumatische Erfahrungen oder strukturelle Benachteiligungen oder einfach Pech wie Krankheiten – jede und jeder kann in die Lage kommen, auf die Hilfe der Gesellschaft angewiesen zu sein.

Vor fast 15 Jahren bin ich dafür in die SPD eingetreten, um mitzuhelfen, dass in unserer Gesellschaft jeder Mensch unabhängig von Einkommen und Herkunft die bestmögliche medizinische Versorgung, faire Bildungschancen, sowie ein Leben in Würde führen kann.

Im Güls SPD-Ortsverein bin ich unter anderem für die Webseite, die Gestaltung der Facebook-Seite und den Schaukasten Am Mühlbach zuständig.

Seit der Neuwahl des Vorstands bin ich auch Vertreter des Vorsitzenden und Schriftführer, sehe meine Aufgaben aber eher im Hintergrund der Parteiarbeit. Denn genauso wichtig wie unsere Ratsmitglieder, die sozialdemokratische Positionen in der Öffentlichkeit vertreten, sind die dahinter stehenden Menschen, die diese Aufgaben im Organisatorischen unterstützen.



Pascal@klingmann.net

Meine Ziele für die nächsten Jahre: mehr Bürger*innen zu motivieren, sich in die Politik einzumischen, die Werte der SPD wie soziale Gerechtigkeit auch in der Corona-Zeit nach innen und außen zu vertreten und Güls als lebenswertes Dorf trotz aller Veränderungen für die Zukunft zu bewahren.



Dennis Winkel

Ich bin seit 2014 Mitglied der SPD. Ich habe mich Anfang 2020 dazu entschlossen, aktiv in der Partei mitzumachen. Meine Motivation hierzu war, Politik nicht nur aus den Medien, sondern hautnah zu erleben und mitzugestalten.

Mittlerweile wurde ich in den Vorstand als Beisitzer gewählt. Hier möchte ich meiner Verantwortung gerecht werden und anpacken, was anzupacken gilt!

Jutta Fried

Mein Name ist Jutta Fried und ich wohne seit 32 Jahren in Güls. Nach 25 Jahren Mitgliedschaft in der SPD möchte ich mich nun auch aktiv an unserer Ortsvereinsarbeit beteiligen. Da ich beim Finanzamt Koblenz neben meiner eigentlichen Tätigkeit auch die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten ausübe, ist mir eine ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen in unserem Ortsverein ein besonderes Anliegen.



sichtbar sind und an einer zeitgemäßen Ausrichtung unserer Ortsvereinsarbeit in allen Aufgabenbereichen mitwirken.

Über die positiven Rückmeldungen zu meinen bisherigen Vorschlägen und die freundliche Aufnahme im neuen Vorstand habe ich mich sehr gefreut.

Fragen, Anregungen und Unterstützung sind jederzeit willkommen!

Kontakt:

jf.spdguels@gmx.de

Neben Familienarbeit, Beruf und Privatleben auch noch Politik im Ort und in der Partei mitzugestalten, ist gerade für Frauen oftmals schwer zu vereinbaren. Die zunehmenden Möglichkeiten, sich auch digital einzubringen und auszutauschen, eröffnen hier neue Wege. Ich möchte dazu beitragen, dass Frauen, die Sozialdemokratie mitgestalten wollen, mehr als bisher auch in unserem Ortsverein

Kontakt: dennis.winkel@outlook.de

Ortsbeirat mit Werkleiter auf dem Gülser Friedhof

Nach zahlreichen Klagen von Gülsler*innen über den Zustand des Friedhofs war man bereits vor einiger Zeit im Ortsbeirat Güls zu der Überzeugung gekommen, die für den Friedhof zuständige Werkleitung des Koblenzer Eigenbetriebs Grünflächen – und Bestattungswesen zu einem Ortstermin auf den Gülser Friedhof einzuladen.

Am Nachmittag des 17. November trafen sich dann die Mitglieder des Güls Ortsbeirates mit Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt an der Spitze mit dem Werkleiter des o.g. Eigenbetriebes, Andreas Drechsler, sowie dessen Mitarbeiter, Michael Karkosch. Dabei äußerten die Güls Kommunalpolitiker*innen zum Teil recht deutlich die Unzufriedenheit mit dem Pflegezustand des Friedhofs – gerade im Frühjahr lässt das Erscheinungsbild des Güls Friedhofs durch hochwachsende Gräser und Unkraut nach Ansicht vieler Gülsler*innen oftmals stark zu wünschen übrig. Darüber hinaus wurde die Werkleitung auch auf Mängel im Bereich der Verkehrssicherungspflicht hingewiesen. Einige der zum Teil sehr engen Wege zwischen den Gräbern sind extrem uneben und holprig. Sie sind daher eine ständige Gefahrenquelle, was in Einzelfällen auch dazu führt, dass vor allem ältere Mitbürger*innen mit Gehbehinderungen nur sehr schwer oder ohne fremde

Hilfe auch gar nicht zu den Gräbern ihrer verstorbenen Angehörigen gelangen. Hier wurde eindringlich um Abhilfe gebeten.

werde, den Wünschen des Ortsbeirates so weit wie möglich nachzukommen.

Zu den „Stolperfallen“ und den damit verbundenen Verkehrssicherungspflichten der Stadt Koblenz wurde eine zeitnahe Ausbesserung der betroffenen Stellen zugesagt. Perspektivisch wurde seitens der Stadt ausgeführt, dass auch auf dem Gülser Friedhof mittelfristig eine Urnengemeinschaftsanlage geplant sei. Auf konkrete Nachfrage wurde erklärt, dass damit in den Jahren 2022 oder 2023 zu rechnen sei.



Das Bild zeigt den Leiter des Eigenbetriebs Andreas Drechsler (vorne links) mit Ortsvorsteher Hermann Josef Schmidt (4. von links) und weiteren Mitgliedern des Güls Ortsbeirates.

Toni Bündgen

Herr Drechsler und Herr Karkosch führten zur Pflege aus, dass die Problematik insbesondere in der Wachstumsphase in den Frühjahrsmonaten bekannt sei. Das Problem liegt wohl schlicht an den begrenzten Personalressourcen des Eigenbetriebs. Die personelle Situation sei in diesem Jahr coronabedingt besonders angespannt.

Es wurde aber versichert, dass die geäußerte Kritik angekommen sei und man versuchen

Impressum:

Das „Gülser Echo“ erscheint unregelmäßig mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren. Ansprechpartner (VSDP) ist

Achim Böttcher
Ludwig-Denk-Str.11
56072 Koblenz

Satz & Lay-Out: Achim Böttcher
Druck: www.wir-machen-druck.de

Allen ein schönes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Zuversicht für das Neue Jahr!

Ihr/ Euer Detlev Pilger



SPD-Antrag in Güls Ortsmitte wurde umgesetzt

Die SPD-Fraktion beantragte bereits Anfang des Jahres im Güls Ortsbeirat, dass die Verwaltung prüfen möge, welche geeigneten Maßnahmen ergriffen werden können, um das verbotswidrige Parken im Einmündungsbereich Planstraße/Teichstraße – sowohl auf der einen Seite („an der Mauer unter der Apotheke“) als auch auf der anderen Seite („vor dem Briefkasten der Bundespost am DUOLaden“) – zu verhindern.

Die Güls SPD war von verschiedenen Mitbürger*innen gebeten worden, dieses The-



ma anzugehen, da es in diesem Teil der Güls Ortsmitte immer wieder durch rücksichtsloses Abstellen von Autos zu Verkehrsgefährdungen für Fußgänger*innen, Zweirad- und andere Autofahrer*innen komme.

Der SPD-Antrag wurde im Ortsbeirat direkt einstimmig beschlossen.

In der Folge wurde dann mit der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Koblenz die Situation vor Ort eingehend geprüft und Lösungsvorschläge erörtert. Vor wenigen Wochen erfolgte nun die Umsetzung der besprochenen Maßnahmen durch die Stadtverwaltung: Unterhalb der Mauer vor der Apotheke wurden herausnehmbare Poller angebracht und vor dem Briefkasten der Bundespost an der gegenüberliegenden Straßenseite wurde ein Fahrradständer installiert.

Die SPD Güls hofft, dass sich mit



diesen Maßnahmen jetzt eine Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser stark frequentierten Stelle im Güls Ortskern einstellen wird.

Auf den Fotos zu sehen sind die beiden Güls SPD-Stadträte Detlev Pilger (MDB) und Toni Bündgen an den besagten Stellen in der Güls Ortsmitte.

Toni Bündgen

Tempo 30-Zone ab Einfahrt Südliches Güls

In diesem Bereich wurde vor einiger Zeit die Vorfahrtsregelung unterhalb der „Ochsenbrücke“ an der Einmündung der Straßen „Karl-Mannheim-Straße/Am Turnerheim“ durch die Verwaltung geändert.

Dies hat aus Sicht der Güls Sozialdemokrat*innen leider nur bedingt zur Entspannung der Verkehrssituation im genannten Bereich geführt; es kommt hier – auch durch die rasante Fahrweise einiger motorisierten Verkehrsteilnehmer*innen – immer noch häufig zu brenzlichen Situa-



tionen und zu Verkehrsgefährdungen. In dem Bereich ist z.Zt. noch Tempo 50 erlaubt; eine Reduzierung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h könnte hier für mehr Verkehrssicherheit sorgen. Die SPD wurde daher von Güls Mitbürger*innen gebeten, das Thema mit dem Ziel aufzugreifen, diese gefährliche Verkehrssituation durch die Umwandlung des o.g. Verkehrsabschnittes – in dem im Moment noch eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt – in eine Tempo-30-Zone zu entschärfen.

Toni Bündgen, 1. Vorsitzender der SPD Güls, erklärt: „Dieser Bitte kommt die Güls SPD natürlich gerne nach und wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung einen entsprechenden Antrag einbringen“.

Wir trauern um unsere langjährige Genossin und Stadträtin

Marlene Fasel

* 25.03.1936 † 04.11.2020

Mitglied des Stadtrats Koblenz vom 01.01.1989 - 30.06.1999

Detlev Pilger, MdB, SPD Stadtverbandsvorsitzende
Marion Lipinski-Naumann, Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion
Dr. Anna Köbberling, MdL, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Metternich
Toni Bündgen, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Güls